Berichtigungen zu Band I.

Aufgabe I **134** (S. 24) ist folgendermaßen zu modifizieren (vgl. eine in der Math. Zeitschr. erscheinende Arbeit von *W. Threlfall*): Wenn von zwei zueinander komplementären Teilreihen einer bedingt konvergenten Reihe die eine gegen $+\infty$ divergiert, so divergiert die andere gegen $-\infty$. Vorausgesetzt, daß die eine Teilreihe nur Glieder eines Zeichens enthält, kann man durch Umordnungen, die die beiden Teilreihen nur relativ zueinander verschieben, jede beliebige Reihensumme erzielen.

Lösung I **134** (S. 179) ist folgendermaßen zu modifizieren: Die Glieder der divergenten Teilreihe $a_{r_1} + a_{r_2} + a_{r_3} + \cdots$ seien alle $\geqq 0$. Die komplementäre Teilreihe $a_{s_1} + a_{s_2} + a_{s_3} + \cdots$ hat dann die Eigenschaft, daß zu jedem ε, $\varepsilon > 0$, eine Zahl N gehört, derart, daß für $n > m > N$

$$a_{s_m} + a_{s_{m+1}} + \cdots + a_{s_n} < \varepsilon$$

ist. Das folgende ist nahezu identisch mit dem üblichen Beweis des von *Riemann* herrührenden Satzes über die Wertänderung bedingt konvergenter Reihen [*Knopp*, S. 319].

Lösung III **257** (S. 316) ist hinzuzufügen: Durch vollständigere Ausnützung von III **285** zeigt man die Gleichmäßigkeit der Konvergenz zunächst in einer abgeschlossenen, in $\mathfrak{G}$ enthaltenen Kreisscheibe, deren Mittelpunkt der vorausgesetzte Konvergenzpunkt ist. Mittels „dachziegelförmiger“ Bedeckung durch Kreisscheiben wird der Beweis zu Ende geführt.

G. Pólya et al., *Aufgaben und Lehrsätze aus der Analysis*
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1964